



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 194. Ratssitzung vom 13. April 2022

### 5237. 2022/135

#### Verabschiedung der zurücktretenden und der nicht wiedergewählten Gemeinderatsmitglieder sowie des abtretenden Präsidenten des Gemeinderats

Ratspräsident Mischa Schiwow (AL) würdigt die Amtstätigkeit der nachfolgenden Ratsmitglieder:

Name, Partei	Wahlkreis	Eintritt	Jahre im GR	Austrittsgrund	Vorstösse
<b>0–4 Jahre</b>					
Zopfi Margrit (SVP)	1 und 2	03.12.2021	1	nicht wiedergewählt	1
Graff Michael, Dr. (parteilos)	9	30.07.2021	1	nicht wiedergewählt	3
Kipfer Attila (SVP)	11	25.06.2021	1	nicht wiedergewählt	2
Hurschler Roland (Grüne)	10	01.06.2021	1	nicht wiedergewählt	3
Wottreng Willi (AL)	4 und 5	06.11.2020	2	nicht wiedergewählt	8
Cavalli Nicolas (GLP)	4 und 5	01.10.2020	2	nicht wiedergewählt	4
Pauli Cathrine (FDP)	7 und 8	09.07.2020	2	nicht wiedergewählt	3
Hofer Frei Simone (GLP)	6	27.04.2019	3	nicht mehr angetreten	3
Romanelli Olivia (AL)	1 und 2	11.02.2019	3	nicht mehr angetreten	22
Danner Ernst (EVP) (10.04.2002 bis 18.05.2010 bereits GR)	11	16.05.2018	4	nicht wiedergewählt	90
Eberle Natalie (AL)	3	16.05.2018	4	nicht wiedergewählt	20
Geissbühler Marco (SP)	3	16.05.2018	4	nicht wiedergewählt	7
<b>5–8 Jahre</b>					
Renggli Matthias (SP)	6	22.12.2016	6	nicht wiedergewählt	22
Beer Duri (SP) (20.12.2012 bis 06.05.2014 bereits GR)	3	22.07.2016	6	nicht mehr angetreten	7
Manz Mathias (SP)	9	01.01.2016	6	nicht mehr angetreten	9
Roy Shaibal (GLP)	4 und 5	02.10.2014	8	nicht mehr angetreten	16
Baumann Markus (GLP)	9	07.05.2014	8	nicht mehr angetreten	40



Helfenstein Urs (SP)	4 und 5	07.05.2014	8	nicht wiederge- wählt	33
Merki Markus (GLP)	11	07.05.2014	8	nicht wiederge- wählt	24
Müller Marcel (FDP)	9	07.05.2014	8	nicht wiederge- wählt	22
Speck Roger-Paul (SP)	12	07.05.2014	8	nicht mehr ange- treten	7
<b>9–12 Jahre</b>					
Kraft Michael (SP)	10	03.10.2013	9	nicht mehr ange- treten	22
Lamprecht Pascal (SP)	9	23.05.2013	9	nicht wiederge- wählt	56
Müller Rolf (SVP)	9	14.06.2012	10	nicht wiederge- wählt	23
Kunz Markus (Grüne)	3	09.05.2012	10	nicht mehr ange- treten	61
Fischer Renate (SP)	1 und 2	01.01.2012	10	nicht mehr ange- treten	17
Huber Patrick Hadi (SP)	4 und 5	06.10.2011	11	nicht mehr ange- treten	19
Urben Michel (SP)	11	09.05.2010	12	nicht mehr ange- treten	13
<b>13–16 Jahre</b>					
Brander Simone (SP)	10	10.07.2009	13	Wahl nicht ange- nommen	100
<b>17–20 Jahre</b>					
Käppeli Hans Jörg (SP)	11	09.01.2003	19	nicht mehr ange- treten	72
Richli Mark (SP)	3	09.01.2002	20	nicht mehr ange- treten	12
<b>20–24 Jahre</b>					
Savarioud Marcel (SP)	12	08.04.1998	24	nicht mehr ange- treten	74
<b>32–36 Jahre</b>					
Manser Joe A. (SP)	7 und 8	26.04.1989	33	nicht wiederge- wählt	29*

\* ab 1998

Zum Abschluss seines Präsidialjahres hält der Ratspräsident Mischa Schiow (AL) folgende Ansprache:

**Präsident Mischa Schiow (AL):** *Ich möchte mich nun bei allen anderen Ratsmitgliedern bedanken, die zum Teil ebenfalls seit langer Zeit im Gemeinderat sind und am 13. Februar 2022 wiedergewählt wurden. Die Arbeitsbedingungen haben sich in den zwei letzten Jahren bestimmt verbessert, die Ratskultur als solche hat in der grossen Halle allerdings nicht gewonnen – aber ich weiss, das ist Ansichtssache. Es ist gelun-*



gen, mit den von meiner Vorgängerin Helen Glaser eingeführten und von mir weitergeführten Sitzungsstrukturen die riesige Arbeitslast vom Parlament signifikant abzubauen. Besonders aufwändig war die Beratung der besonderen Geschäfte, die wir zusätzlich zu den Weisungen und Vorstössen beraten haben. Dazu gehören die zwei kommunalen Richtpläne «Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen» und «Verkehr», sowie die neue Gemeinde- und Geschäftsordnung. Ich wünsche Euch allen einen guten Einstieg in die neue Legislatur. Ich danke den beiden Vizepräsidenten Matthias Probst und Urs Helfenstein für die gute Zusammenarbeit auf dem «Bock». Ihre Aufgabe ist es, nebst der Entgegennahme von Vorstössen und der Festlegung der Redeliste, die Sitzungen aufmerksam zu verfolgen und den Präsidenten zu unterstützen. Mein Dank gilt der Stadtpräsidentin, der Stadträtin und den Stadträten, die bei den häufig sehr langen Sitzungen stets mit dabei waren, Rede und Antwort gestanden sind und den Standpunkt der Exekutive dargelegt haben. Ein besonderes Dankeschön gilt den Parlamentsdiensten, unter der Leitung von Andreas Ammann, die sich um die gesamte Logistik während den beiden Umzügen kümmern mussten und dabei nicht immer wussten, welche technischen Herausforderungen sie zu meistern haben – bis hin zur Heizölpanne. Die Parlamentsdienste stehen uns stets breitwillig für Auskünfte zur Seite und verdienen für die unablässige Organisationsarbeit und Protokollierung unsere Anerkennung. Ich möchte auch den Technikerinnen und Techniker, die für das Licht, den Ton und das Streaming verantwortlich sind, ein kollektives Dankeschön aussprechen. Ein weiterer Dank gilt den beiden Mitarbeitenden der Daru-Wache sowie den Polizistinnen und Polizisten, die für die Eingangskontrolle zuständig sind. Ein letztes Mal bedanke ich mich auch bei Frau Fatmire Ahmeti, die während zwei Jahren unablässig nach jedem Votum im Rat die Mikrofone und die Redepulte gereinigt hat. Auch Sie hat heute ihren letzten Einsatz. Nun komme ich zu meiner eigenen Verabschiedung als scheidender Präsident des Gemeinderats. Zuallererst möchte ich mich für das Vertrauen, dass Sie mir im vergangenen Jahr entgegengebracht haben, für die überwiegend positiven und auch die paar kritischen Rückmeldungen, bedanken. Ich möchte meiner Fraktion, der AL, danken, dass sie mich für dieses Amt aufgestellt hat, das allererste Mal in der Geschichte der kleinen radikalen Linkspartei und vorerst das letzte Mal bis 2035 – also bis Zürich das Netto-Null-Ziel wenigstens teilweise erreicht haben wird. Ich danke meiner Fraktion, dass sie mir den Rücken während den drei Jahren, die ich auf dem Bock verbracht und somit gewissermassen auch der Fraktion für andere Aufgaben gefehlt habe, freigehalten hat. Ich möchte mich auch bei meinem Arbeitgeber und meinen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen bedanken, die mir dank ihrer Flexibilität erlaubt haben, dieses Amt auszuüben, obwohl es manchmal zulasten meiner Arbeit als Filmverleiher gegangen ist, welche ich mit grosser Leidenschaft ausübe.

Ich mag mich hier nicht zu Befindlichkeiten äussern, die mit kurzfristig abgesagten Anlässen in der Corona-Zeit zusammenhängen. Mein Präsidialjahr war reich an Erfahrungen, sowohl hier im Ratssaal wie auch ausserhalb, wobei ich zumindest den Brückenschlag Uri – Zürich, der im letzten September durchgeführt werden konnte, als persönlich besonders positive und bereichernde Erfahrung herausstreichen möchte. In den 46 Ratssitzungen, die ich leiten durfte, ist es mir vielleicht gelungen, eine gewisse Ruhe in den Ablauf zu bringen und einen grossen Teil der aufgestauten Geschäftslast abzubauen. Ich muss aber auch selbstkritisch feststellen, dass ich den einen oder anderen



4 / 4

*Ordnungsruf verpasst habe und vermutlich etwas dezidierter den parlamentarischen Anstand hätte durchsetzen sollen. Allerdings ist mir auch bewusst geworden, wie weit manchmal Begrifflichkeiten und das Verständnis darüber auseinandergehen, was stossend ist und was nicht. Ich bitte diejenigen um Entschuldigung, die sich von mir einmal ungerecht behandelt fühlten und um Nachsicht bei denjenigen, die von mir eine aktivere Grenzsetzung gewünscht hätten.*

*Der 24. Februar 2022 – der Beginn des von Putin entfesselten Aggressionskrieges gegen die Ukraine, ist für mich und vermutlich auch für Sie alle eine Zäsur in diesem Amtsjahr gewesen. Mit diesem Krieg auf europäischen Boden – dem ersten seit über 20 Jahren – haben die politischen Auseinandersetzungen hier in diesem Parlament und in Zürich auf einen Schlag ein anderes Relief angenommen: Änderungen und Fortschritte können da erstritten werden, ohne dass wir uns wie dort die Köpfe einschlagen müssen. Bei Meinungsverschiedenheiten oder Niederlagen muss nicht sofort zu den Waffen gegriffen werden, was nicht heisst, dass auch in der lokalen Politik um einzelne Punkte hart gerungen wird. Positiv stimmt mich die grosse Solidarität, welche die Bevölkerung in der Stadt, aber auch die verschiedenen städtischen Akteure den Flüchtlingen aus der Ukraine entgegenbringen. Ich kann nur hoffen, dass der Elan dieser Solidarität nicht abbricht, und dass er auch dazu beiträgt, die Augen für die Realität von Flüchtlingen aus anderen Ländern zu öffnen – aus Syrien, aus Afghanistan oder aus Eritrea –, die zum Teil seit Jahren auf eine Aufnahme warten. Gerade weil wir eine reiche Stadt sind, mit einer optimalen Infrastruktur und einem bestens funktionierenden Gemeinwesen, sind wir fähig und verpflichtet, Notleidenden zur Hilfe zu kommen.*

*Ich freue mich, ab dem 4. Mai meinen Platz dort hinten links in meiner Fraktion wieder einzunehmen und mich mit frischem Mut für unsere Ziele einzusetzen, also soziale Gerechtigkeit, einen sozialverträglichen ökologischen Umbau der Gesellschaft und den Respekt der demokratischen Grundrechte für alle, ob sie einen Schweizer Pass haben oder nicht. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.*

STP Corine Mauch bedankt sich in einer Ansprache für das Engagement des abtretenden Ratspräsidenten und würdigt dessen Amtsführung.

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat